

Der Neubau «Wohnen im Alter» ist bezugsbereit

Altersgerecht wohnen mit Serviceleistungen nach Mass

Für die Dietlikerinnen und Dietliker gab es bisher nur die Möglichkeit, in ihren Wohnungen und Häusern zu bleiben, bis ein Umzug in das Alters- oder Pflegeheim unumgänglich wurde. Mit dem neuen Wohnangebot der Stiftung Hofwiesen steht nun eine veritable Alternative zur Verfügung.

Nach gut anderthalb Jahren Bauzeit können seit anfangs dieser Woche die ersten Mieterinnen und Mieter in das Haus Hofwiesenstrasse 10 einziehen. Das besondere an diesem Haus ist, dass es im Minergie-Standard ausgeführt worden ist, über eine kontrollierte Wohnungslüftung sowie eine teilweise Wärmerückgewinnung verfügt. Auf dem Dach sorgen Sonnenkollektoren für die Erzeugung des Warmwassers. Und entscheidend natürlich: Das durch die «Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon» erstellte Haus entspricht den Richtlinien für barrierefreies Wohnen. Das viergeschossige Gebäude verfügt über 21 Wohnungen und die Bruttomietzinse reichen von 1650 Franken für eine 59 Quadratmeter grosse 2½-Zimmerwohnung mit Balkon oder Gartensitzplatz bis 2450 Franken für eine 3½-Zimmer-Attikawohnung mit 81 Quadratmeter Wohnfläche und einer 21 Quadratmeter grossen Terrasse.

Im ersten Wohngeschoss steht ein Gemeinschaftsraum mit Kücheneinrichtung für den allgemeinen Gebrauch zur Verfügung. Vom ersten Wohngeschoss führt zudem ein verglaster Verbindungsgang zum Alterszentrum.

Letzte Besichtigung

Am «Tag der offenen Tür» vom vergangenen Samstag, 17. März, war die letzte Möglichkeit, die



«Schön hell und gross» waren die Attribute, welche die Besucher den fertiggestellten Wohnungen für das «Wohnen im Alter» aussprachen. (Foto esa)

noch leeren Wohnungen zu besichtigen. Der Anlass stiess auf grosses Interesse, der Besucherzustrom war gross. Kurz vor 10 Uhr fanden sich bereits erste Gäste ein, um sich im Eingangsgeschoss und den vier Wohngeschossen von der Qualität und Grosszügigkeit der Räume zu überzeugen. Vertreterinnen und Vertreter der Baukommission kümmerten sich um die Gäste und gaben bereitwillig Auskunft.

Es waren mehrheitlich positive Stimmen zu hören, wie «schön», «hell» und «gross». In den oberen Stockwerken und insbesondere in den Attika-Wohnungen gefiel den Besucherinnen und Besuchern zudem die Aussicht. Auf die Kritik

einer Besucherin, dass sich die Backöfen nicht auf Augenhöhe befänden, meinte Rolf Hartmann, Präsident der Stiftung Hofwiesen: «Es war eine Platzfrage, ein erhöhter Backofen wäre entweder zulasten der Abstellfläche gegangen oder man hätte die Küche grösser machen müssen. Wir haben uns dann für diese Variante entschieden.»

«Eigentlich hätten wir das Haus heute etwas aufgeräumter präsentieren wollen», sagte der Präsident der Baukommission Otto Zuberbühler. Er sprach damit die noch in einigen Räumen herumstehenden Handwerker- und Malutensilien an. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, aber bezugsbereit sind die Wohnungen allemal.

Serviceleistungen nach Mass

Gemäss Rolf Hartmann liegen die meisten Mieterinnen und Mieter altersmässig zwischen 70 und 75 Jahren. Für das Anmieten einer Wohnung hat die Stiftung die untere Altersgrenze bei 65 Jahren angesetzt. Die Obergrenze liegt bei 85 Jahren. Mit dem Neubau «Wohnen im Alter» soll das Alterszentrum keinesfalls konkurrenziert, sondern bedarfsgerecht ergänzt werden. Mieterinnen und Mieter im neuen Haus Hofacker 10 können gegen Bezahlung von verschiedenen Serviceleistungen, wie etwa Wäschebesorgung oder Wohnungsreinigung, profitieren. Restaurant, Coiffeur, Pédicure, Physiotherapie und Spitex-Pflege sind weitere Annehmlichkeiten, die das benachbarte Alterszentrum bieten kann.

Einweihungsfeier

Die offizielle Einweihung des Wohnhauses ist im Mai geplant, wenn die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind. Da das Haus dann bewohnt sein wird, ist ein Anlass in einem engeren Kreis zusammen mit dem Alterszentrum vorgesehen.

Esther Salzmann